

DIE STÖRCHE VON SEIBURG



beobachtet und erzählt von
Ingrid Brang



Seiburg im Haferland, Siebenbürgen

Produktion und Layout: Werner Schmitz
April 2022

Ingrid Brang Die Störche von Seiburg

I n h a l t

- 5 Wie es zu der Storchenbeobachtung kam
- 11 Das Schlüpfen der Störche
- 13 Endlich, das Nest ist voll
- 29 Vorbereiten zum Fliegen
- 45 Der Abschied

Der Storch versorgte seine Frau vorbildlich. Sie hatten das Nest vom Vorjahr mit Moos ausgelegt, so war es für alle Beteiligten weicher und schöner. Das Nest hätte ich am liebsten auch sauber gemacht, denn ich hatte gelesen, dass verirrte Plastiktüten im Nest gefährlich sind. Da sammelt sich das Regenwasser im Nest und kann nicht abfließen. Die Störche müssen im Nassen liegen, und das ist ihrer Gesundheit abträglich.

Ich las auch, dass das Storchchenpaar abwechselnd brütet. Wer Vater und wer Mutter war, konnte man leider nicht unterscheiden.

Meine Geduld, und sicher auch die der Störche, wurde auf eine harte Probe gestellt! Es vergingen 8 Tage, in denen nichts passierte. Aber dann, endlich!! Am 14 Mai bewunderte ich zusammen mit meinen Storcheltern drei schöne Eier im Nest!



Aufnahme vom 14.5.2021 10:02:10 Uhr

Als Fritzi am nächsten Morgen erwacht, sind alle anderen fort!

Alle Geschwister sind ausgeflogen. Ein wenig mulmig ist es ihr schon.

Soll ich? Hm ..Die anderen sind weg, ich muss wohl los...

Aber da kommen alle zurück, weil sie gemerkt haben, dass Fritzi fehlt!

Sie bringen Futter mit.

Sie stehen alle um das Jüngste herum und machen Fritzi Mut: Fritzi, du schaffst das! Deine Flügel tragen dich! Flieg mit uns!



Aufnahme vom 26.7.2021 06:00:10



Aufnahme vom 26.7.2021 08:45:10

Geschafft!



Aufnahme vom 26.7.2021 09:04:10



Ingrid Brang,

Jahrgang 1943, ist in Reps, Siebenbürgen, geboren und bis 1957 dort aufgewachsen. Nach dem Abitur in Hermannstadt und weiterer schulischer Ausbildung in Kronstadt, reiste sie 1963 nach Deutschland aus. Hier hat sie in Reutlingen Lehramt für die Grund- und Hauptschule studiert. Sie lebt seit 1963 in Nürtingen, Baden-Württemberg, und hat bis zu ihrer Pensionierung erst an der Grund- und Hauptschule Marktlustenau, und die letzten 25 Jahre in Frickenhausen bei Nürtingen unterrichtet.

Zum Schreiben kam sie durch die Pandemie, beobachtete regelmäßig die Bilder einer Webcam, die in Seiburg montiert ist und unter anderem auch ein Storchennest im Blickfeld hat.

Mit Seiburg ist Ingrid Brang durch ihre Wurzeln über ihren Schaaser-Großvater verbunden.

Seit ihrer Pensionierung arbeitet sie mit an der Genealogie der Siebenbürger Sachsen, in deren Gruppe auch Werner Schmitz tätig ist.

Werner Schmitz,

Jahrgang 1953, ist in Kronstadt geboren und in Mediasch aufgewachsen. Nach Abitur in Mediasch und Studium in Bukarest war er ein paar Jahre als Sportlehrer in und bei Kronstadt tätig, bevor er 1985 aus Siebenbürgen ausgewandert ist. Auf dem zweiten Bildungsweg Informatiker, lebt er seit 1986 in Königsbrunn bei Augsburg und war bis zum Renteneintritt bei einer IT-Firma für System- und Kommunikationsplanung in München tätig.

Bücher gestalten und verlegen kam erst nach dem Renteneintritt als ein neues Betätigungsfeld hinzu. Bei bisher drei Buchproduktionen, alle im Eigenverlag, konnte er auf seine frühere Berufserfahrung im IT-Umfeld aufbauen.

Werner Schmitz hat ebenfalls einen Teil seiner Wurzeln in Seiburg. Sein Vater stammt aus Seiburg und sein Großvater Michael Schmitz war lange Zeit Rektor-Lehrer an der Seiburger Schule.



Produktion und Layout - Werner Schmitz
Druck: April 2022